Der Bann deiner Augen

Harry x Severus (Snarry)

Von MaryReilly

Kapitel 1: Kapitel 1

WARNUNG: DirtyTalk, OOC

A/N
Also die Story hier hat rein gar nichts mit der eigentlichen Handlung von Harry Potter zu tun, sie soll euch einfach ein paar nette, lustige Stunden bereiten. Genießt es einfach... hier und da erscheinen manche Charas sicher etwas OOC (z.B. Dumbledore) und zwischendrin und am Ende benutze ich in den Lemonszenen teilweise DirtyTalk, aber nicht ausschließlich ;)

****

Kapitel 1

„Schon wieder so eine neue Geschichte?!“, murrte der Rothaarige, als Harry die Schulzeitung beiseite legte. „Wer schreibt so einen Müll. Du und Snape… uah, das ist irgendwie widerlich.“, Ron verdrehte die Augen.

„Man sollte das verbieten. Ich verstehe nicht, warum Professor Snape nichts unternimmt. Willst du denn gar nichts dazu sagen?“, Hermine blickte ihren besten Freund an.

„Was soll ich sagen Herm? Dieser Jemand will vermutlich doch nur, dass Snape oder ich uns drüber ärgern.“, kam es von dem Schwarzhaarigen gelassen. Harry streckte sich und griff nach dem Butterbier vor sich. Es war Samstag und sie hatten es sich im Gemeinschaftsraum gemütlich gemacht.

Jeden Samstag gab es in Hogwarts eine Schülerzeitung und seit ungefähr 4 Wochen schrieb ein anonymer Autor Liebesgeschichten über den Zaubertränkemeister und ihn.

~*~ Flashback ~*~

Harry hatte sich mal wieder eine Strafarbeit bei Snape eingehandelt.

„Na los Potter, den einen da noch!“, befahl der Tränkemeister in mürrischem Ton. Leise und kaum hörbar äffte Harry ihn nach und streckte sich. Er wollte gerade den letzten Mistelzweig aus der Baumkrone schneiden. Jedoch verlor er das Gleichgewicht und stürzte von der Leiter. Der Gryffindor hatte sich schon auf einen harten Aufprall gefasst gemacht, landete jedoch weicher als angenommen. Als er die Augen öffnete, blinzelten schwarze ihn an.

Für einige Sekunden schien die Welt für beide still zu stehen. Ihre Blicke trafen sich und schienen miteinander zu verschmelzen. Wie gebannt blickte Severus in diese grünen Augen, die ihn regelrecht anzogen. Was war los mit ihm?!

Ein Blitzlicht riss die beiden zurück in die Realität. „Tolles Foto für die Schülerzeitung.“, Colin grinste breit.

Der magische Moment war zerstört und wütend schob Severus den Gryffindor von sich herunter. „Runter da Potter!“, zischte er. Creevey grinste breit und machte sich auf schnellstem Wege zurück in die Redaktion. Als Severus auf seinen beiden Beinen stand, war der blonde Gryffindor längst außer Sichtweite.

Harry rappelte sich auf und starrte seinen Lehrer an. Irgendwie hatte er sich komischerweise eben sehr zu seinem Lehrer hingezogen gefühlt. Dessen Augen hatten ihm nicht so böse entgegen geblickt wie sonst, sondern überrascht und Harry musste feststellen, dass diese Augen wunderschön waren. Augen so schwarz wie Obsidian.

~*~ Flashback Ende ~*~

„Das kannst du doch nicht ernsthaft glauben.“, entgegnete Ron und blickte ihn mit großen Augen an.

„Doch kann ich und warum sollte ich mich über so etwas ärgern?! Snape und ich wissen, dass es nicht stimmt und das reicht. Was die anderen denken war mir schon immer egal und ist es noch.“, beharrte Harry auf seinem Standpunkt und leerte seine Flasche.

Er war es gewohnt, dass alle Welt in seinem Privatleben schnüffelte und Gerüchte über ihn in die Welt setzte. Sollten sie das ruhig glauben was dort stand, irgendwie gefiel ihm der Gedanke.

Im Gegensatz zu Severus, der sich gerade im Büro des Schulleiters mehr als nur ein wenig über diesen Artikel aufregte.

„Das müssen sie unterbinden Albus! Ich habe Gerüchte gehört, wonach die am nächsten Wochenende eine Sonderausgabe für alle volljährigen Schüler drucken wollen! Was da drin steht, können sie sich doch denken oder nicht!?“, fauchte Severus vor Wut schnaubend und wedelte mit der Schülerzeitung vor Dumbledores Gesicht rum.

Der Schulleiter kicherte nur und blinzelte ihn über seine Halbmondbrille hinweg an.

„Schon mal was von Pressefreiheit gehört, mein Lieber?“, wollte er wissen und lächelte.

„Pressefreiheit?! Das ist Rufmord!“, konterte Severus sogleich und knallte die Zeitung vor dem Schulleiter auf den Schreibtisch.

„Nun, ich weiß nicht wer es schreibt. Ich habe bereits bei den Redakteuren angefragt, doch die wissen es auch nicht. Jemand schickt ihnen anonym diese Geschichten und weil sie so gut ankommen, drucken sie die Geschichten weiter. Ihre Auflage hat sich verdoppelt, seit sie von euch beiden schreiben.“, erklärte der Schulleiter belustigt.

„Na bravo! Sie tun auch schon so, als wären wir wirklich zusammen! Potter ist ein Schüler, sie haben doch auch eine Aufsichtspflicht.“, versuchte der Tränkemeister an die Vernunft seines Vorgesetzten zu appellieren.

„Ach was, das sind doch bloß dumme Streiche. Severus, seit diese Geschichten kursieren, hast du doch auf der Beliebtheitsskala der Lehrer einen großen Sprung nach oben gemacht.“, Albus kicherte und griff nach seiner Teetasse.

„Als ob ich es darauf anlegen würde!“, knurrte der Slytherin. Langsam aber sicher wurde ihm klar, dass er so nicht weiter kam. Der Schulleiter würde ihm nicht helfen, also musste er es allein herausfinden. Wutschnaubend verließ er das Büro und ließ einen kichernden Dumbledore zurück.

Vielleicht sollte er mal mit Potter sprechen!? Sie könnten sich zusammenschließen und gegen diesen anonymen Verfasser vorgehen! Den Gedanken verwarf er gleich wieder, er ließ sich doch nicht auf die Stufe herab, gemeinsame Sache mit ihm zu machen! Schlimm genug, dass er ihm letztes Jahr schon beim Kampf gegen Voldemort hatte helfen müssen.

Harry hingegen war gerade nach draußen an die frische Luft gegangen. Er hatte keine Lust mit seinen Freunden ewig darüber zu diskutieren, ob es richtig oder falsch war, was dort veröffentlicht wurde. Ihm war es irgendwie nur recht, denn immerhin konnte er so seine eigenen Gefühle ausleben. Seit er Snape so intensiv in die Augen geblickt hatte, war er verloren. Er konnte es selbst nicht verstehen, denn eigentlich hatte er Snape gehasst... bis zu jenem Moment. Es war wie Zauberei oder Magie, einfach unbeschreiblich.

Seufzend strich er sich durchs Haar. Halloween stand vor der Tür und Dumbledore hatte dem 7. Schuljahr, also Harrys Jahrgang, erlaubt am 31. Oktober eine Party in der großen Halle zu veranstalten. Es würde um 22 Uhr losgehen. Die Lehrer würden natürlich auch anwesend sein, dass verstand sich von selbst. Vertrauen war gut, Kontrolle noch besser.

Der Gryffindor hatte noch immer kein Kostüm und überlegte hin und her, als was er gehen könnte. Gar nicht mal so einfach, denn die meisten gingen wohl als Vampir, Werwolf oder Geist.

//Ob Snape sich auch verkleidet?//, fragte er sich und kam zu dem Schluss, dass der

Tränkemeister sicher auf dem Standpunkt stand, auch ohne Kostüm gruselig genug zu sein.

Seit das mit diesen Artikeln angefangen hatte, war Harry merkwürdigerweise sehr beliebt bei den Mädchen. Jedoch hatte er keinerlei Interesse an nur einer von ihnen. Auch nicht an Cho, die es wieder versucht hatte, niemals würde er diese Schnäpfe zurücknehmen!

Sein Blick glitt über den grauen Oktoberhimmel und über die immer brauner werdenden Blätter der Bäume. Ob er mal mit Snape sprechen sollte, um herauzufinden, wie er zu der Sache stand? Pah, der würde ihn vermutlich nicht näher als 5 Meter an sich heranlassen, aus Angst, man könnte ihnen noch was nachsagen. So hatte er ihn auch im Zaubertrankunterricht in die hinterste Reihe verbannt.

„Ganz schön mutig, sich einfach so auf dem Schulgelände rum zu treiben.“, murrte eine dunkle und für den Gryffindor seit einigen Wochen, sehr angenehme Stimme.

„Warum? Voledmort ist doch besiegt, was könnte gefährlicher sein?“, wollte Harry grinsend wissen und drehte sich zu dem Tränkemeister um.

„Die wilden Mädchen, die seit diesen Artikeln hinter dir her sind?“, Snape blieb in einiger Entfernung stehen, irgendwie wollte er nicht, dass noch jemand, der sie vielleicht sah, auf dumme Gedanken kam.

„Ach sie übertreiben.“, der Gryffindor winkte ab und streckte sich. Dann blickte er über den See und seufzte. Es wurde schon langsam dämmrig.

„Wissen sie, wer diese Artikel schreibt?“, jetzt wo er dem Goldjungen schon mal gegenüber stand, konnte er ihn auch fragen, auch wenn er die Antwort bereits kannte.

„Nein.“, kam es kurz und knapp von Harry, dann schlich sich ein breites Grinsen über sein Gesicht. „Auch wenn ich es gerne wüsste, der Autor hat Talent.“

Severus Snape glaubte in diesem Moment, sich verhört zu haben. Sein Mund klappte nach unten und er wollte etwas dazu sagen, jedoch ließ ihn seine Stimme im Stich.

„Kommen sie Professor, wir sollten da drüber stehen.“, Harry ging ein paar Schritte auf ihn zu und blickte ihn an. Er wollte noch einmal in diese wunderbaren Augen sehen. Er war einfach fasziniert von ihnen. Noch nie hatte er einen Menschen getroffen, der solche Augen besaß.

„Sollten wir das?“, Severus schob eine Augenbraue nach oben und räusperte sich dann. „Ich kann hier nicht wirklich von Talent sprechen, eher von blühender Fantasie. Haben sie gehört, es soll sogar eine Sonderausgabe geben.“, murrte der Ältere und wich ein paar Schritte vor seinem Schüler zurück.

„Habe ich gehört und weiter?“, wollte Harry belustigt wissen. „Ich werde sie mir kaufen, denke ich.“, erklärte der Jüngere.

„Potter!! Sind sie noch bei Sinnen?!“, wollte der Zaubertränkemeister wissen. Severus musste sich schwer zusammen reißen, seinen ehemaligen Schüler nicht zu verfluchen oder sonst etwas zu tun. Wie konnte der nur so etwas sagen!? War dieser etwa dafür, dass diese Dinge über sie beide gedruckt wurden.

„Ja bin ich Professor. Wenn ich ehrlich bin, freue ich mich schon jedes Mal darauf, wieder etwas darüber zu lesen.“, Harry ging wieder ein paar Schritte auf ihn zu. Dieses Mal jedoch war der Ältere so geschockt, dass er nicht zurück wich. Ein paar Zentimeter vor dem Lehrer blieb er stehen und blickte ihm in die Augen.

„Ich mag sie.“, erklärte er leise und lächelte kurz. Ein Lächeln, dass dem Lehrer durch und durch ging. Ehrliche, grüne Augen blickten ihn an.

Harry blinzelte kurz und drehte sich dann um. „Ärgern sie sich nicht darüber, genau das bezweckt doch der Schreiber damit.“, erklärte Harry ernst und ging langsam davon.

//Ich mag sie…//, hallte es durch Severus Gedanken. Den letzten Satz seines Schülers hatte er nicht mehr wahrgenommen, denn viel zu sehr beschäftigten ihn die drei kleinen Worte, die dieser vorher ausgesprochen hatte.

****

A/N
Das wars... wie hats euch gefallen?
Greez Mary